

Liebes Team von pro interplast Seligenstadt,

einmal mehr blicken pro interplast Seligenstadt und die German Doctors auf ein erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit zurück! Sehr vielen gemeinsamen Patienten konnte lebensrettend oder auf eine andere Art sehr substantiell geholfen werden. Vielen Patienten, die ohne eine Operation gestorben wären oder lebenslange schwere Behinderungen davongetragen hätten, konnte ein Ausweg eröffnet werden. Unsere Zusammenarbeit läuft jetzt schon seit rund 15 Jahren und ist so zu einer Art Leuchtturm in Kalkutta geworden, den viele zur Heilung von schwerer Krankheit erreichen.

Wie schon in allen Vorjahren hat die Tuberkulose-Seuche unsere Zusammenarbeit dominiert. Allein sechzehn Patienten wurden an tuberkulösen Lymphknoten des Halses operiert, und zehn Patienten an einer von einer Tuberkulose befallenen Wirbelsäule. Die Tuberkulose ist weiterhin die große Seuchenkrankheit in Kalkutta und fordert täglich ihre Opfer. Tuberkulose kann nicht nur die Lungen befallen, obwohl das die häufigste Variante ist, sondern praktisch überall im Körper auftreten. Die Halslymphknoten sind besonders häufig betroffen. Solche Knoten können bis zur Größe einer Mandarine heranwachsen und verursachen dann Schmerzen. Oft bricht dann auch Eiter durch die Haut nach außen und entleert sich dort kontinuierlich. Erfahrungsgemäß kann man eine Tuberkulose der Halslymphknoten, wenn die einzelnen Knoten erst einmal eine gewisse Größe überschritten haben, allein mit Medikamenten nicht mehr sicher ausheilen. Zwar werden die Lymphknoten unter einer rein medikamentösen Behandlung kleiner, aber die Erfahrung lehrt, dass es dann doch häufig zu Rückfällen kommt. Rückfälle sind dann oft schwieriger zu behandeln als die erste Episode einer Tuberkulose. Wenn man die großen Lymphknoten weg operiert, kommt es seltener zu Rückfällen. Außerdem geht es den Patienten schnell besser. Der Nachteil ist natürlich, dass sie dann eine Narbe am Hals haben. Dennoch ist es oft besser die Tuberkulose schnell und sicher in den Griff zu bekommen.

Wenn die Lymphknoten einmal entfernt sind, können die Medikamente den Rest der Bakterien und der Infektion abräumen. Eine medikamentöse Therapie einer Tuberkulose ist in jedem Fall erforderlich. Ganz weg operieren kann man Tuberkulosebakterien nicht. Die medikamentöse Therapie dauert mindestens sechs Monate und häufig auch länger. Nicht alle Patienten müssen dafür in stationärer Behandlung bleiben wenn die Operation erst einmal



getan ist. Viele können dann auch ambulant medikamentös weiterbehandelt werden. Ein weiterer Vorteil der Operation von tuberkulösen Lymphknoten ist, dass man dann Gewebe zur Verfügung hat, an dem man austesten kann, welche Medikamente gegen dieses Bakterium am besten helfen.

Die Tuberkulose der Wirbelsäule bleibt eine sehr gefährliche Erkrankung. Sie verursacht monatelange, sehr starke Schmerzen und viele Patienten können wegen der Schmerzen nicht mehr stehen und gehen. Außerdem besteht immer das Risiko einer Querschnittslähmung, denn innerhalb der Wirbelsäule verläuft das Rückenmark, die Nervenverbindung zu den Beinen. Daher machen wir häufig die Erfahrung, dass Patienten mit Tuberkulose an der Wirbelsäule alsbald eine Lähmung ihrer Beine entwickeln. In diesem Fall muss besonders zeitnah operiert werden, damit sich das Rückenmark erholen kann und die Patienten später wieder stehen und gehen lernen können. Bei manchen Patienten, die noch keine Lähmung haben, ist eine Operation erforderlich, weil die Schmerzen mit Medikamenten alleine nicht in den Griff zu bekommen sind oder weil die Wirbelsäule sehr deformiert ist. Eine bleibende Deformation der Wirbelsäule verursacht für den Rest des Lebens Rückenschmerzen.

Die Tuberkulose hat auch Operationen außerhalb der Wirbelsäule und der Lymphknoten erforderlich gemacht. Bei einer Patientin musste eine große Eiterhöhle im Brustkorb saniert werden. Bei einer weiteren Patientin mit Darmtuberkulose war eine Operation zur Bewahrung der Kontinuität des Darmes erforderlich. Manchmal erfordert eine Bauchtuberkulose die Anlage eines Kolostomas, also eines künstlichen Darmausgangs, bis die Infektion abgeklungen ist. Dieser künstlichen Darmausgang wird nach Ausheilung der Tuberkulose wieder zurück verlagert.

Deutlich weniger als noch in früheren Jahren mussten Kinder an angeborenen Herzfehlern operiert werden. Viele dieser Operationen werden inzwischen vom indischen Staat kostenlos durchgeführt. Allerdings ist die Warteliste lang. Für manches Kind, das durch einen Herzfehler kurzatmig ist, ist die Warteliste zu lang. In mehreren solchen Fällen wurde eine zeitnahe Operation von pro interplast Seligenstadt genehmigt. Auch einige erwachsene Patienten mit angeborenen oder



erworbenen Herzfehlern, für die es keine kostenlose Operation in Indien gibt, konnten erfolgreich operiert werden. Insgesamt blicken wir in diesem Jahr auf sieben Herzoperationen zurück.

Es gab auch einige Operationen von Krebsleiden, zum Beispiel für zwei Patienten mit einem Hirntumor. Auch eine sehr junge Patientin mit einem Knochenkrebs am linken Knie konnte operiert werden; allerdings ließ sich eine Amputation des linken Beines leider nicht vermeiden.

Auch in diesem Jahr blicken wir, wie so häufig, auf insgesamt zehn plastisch-chirurgische Eingriffe zurück. In der Regel handelt es sich um Patienten, die eine schwere Brandverletzung erlitten haben. Diese Brandverletzungen entstehen in der Regel beim Kochen mit offenem Feuer und betreffen dadurch vor allem Frauen. Die indische Haut neigt nach einer schweren Verletzung dazu, sehr dicke Narben auszubilden, die zum Teil richtige Platten festen Gewebes hervorrufen. Zum Beispiel kommt es bei einer Verbrennung des Oberkörpers und des Halses zu festen Narbenplatten, die eine Bewegung des Halses nicht mehr zulassen. Wenn die Achselhöhlen mit verbrannt sind, oder die Ellbogen oder Hände, bleibt oft eine Einschränkung der Beweglichkeit zurück und muss manchmal durch mehrere Operationen mühsam wieder hergestellt werden. Bei diesen Operationen geht es nicht, wie man anhand der Bezeichnung von plastischer Chirurgie vielleicht annehmen könnte, um das Aussehen einer brandverletzten Patientin, sondern immer nur darum, dass sie alles wieder bewegen kann.

Weitere zehn Patienten mussten wegen gebrochener Knochen operiert werden, allein zwei Patienten an den Hüftgelenken. Auch in Kalkutta ist, wie in Deutschland, bei älteren Menschen eine Hüftgelenksfraktur im Rahmen eines Sturzes ein häufiges Ereignis. Aber auch Tuberkulose oder schwer verlaufende Rheuma-Erkrankungen können ein Hüftgelenk zerstören. Wir können nicht alle Patienten mit Hüftgelenksfrakturen operieren lassen. Das kann niemand finanzieren. Wenn es sich aber um junge Menschen handelt, die eine Familie zu ernähren haben und die bis zu ihrem Hüftleiden voll im Arbeitsleben gestanden haben, ist eine solche Operation natürlich besonders wünschenswert.

Daneben kommt es hierzulande immer wieder, gerade durch Straßenverkehrsunfälle, zu Knochenbrüchen, sowohl im Erwachsenen- als auch im Kindesalter, und durch die Hilfe von pro interplast Seligenstadt konnte vielen Patienten durch eine Operation gut geholfen werden.

In diesem Jahr sind auch mehrere große Bauchoperationen geleistet worden, zum Beispiel bedingt durch Tuberkulose, aber auch wegen eines gutartigen Bauchtumors oder wegen Harnstau bei einem Kind. Es gibt in Kalkutta viele gute Chirurgen - die Patienten können diese bloß nicht bezahlen und haben auch keine Krankenversicherung.



Darüber hinaus konnten wir durch Ihre Spende in der kalten Jahreszeit mehrere hundert Woldecken an Familien ausgeben, die sich sonst nicht gegen die Kälte schützen können. Da es in Kalkutta nur rund sechs Wochen im Jahr kalt ist, etwa um fünf Grad Celsius, leisten sich die meisten Familien keine warmen Anziehsachen. Gerade aber die Familien, die kein festes Dach über dem Kopf haben, sondern in Hütten wohnen, haben in der kalten Jahreszeit sehr zu leiden. In der wärmeren Zeit

und in der Regenzeit kommt es alljährlich zu Epidemien an Krankheiten, die durch Moskitos übertragen werden. Dazu gehören die Malaria und das Dengue-Fieber. In 2019 sind von pro-interplast 5.000 Moskitonetze finanziert worden, die an eine gleich große Zahl von Familien ausgegeben werden konnten.

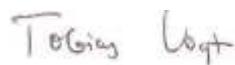
Das vor zehn Jahren von pro interplast Seligenstadt gespendete Röntgengerät brauchte im zurückliegenden Jahr eine Generalüberholung, welche von Ihnen übernommen wurde und funktioniert nun wieder besser denn je. Viele Kinder, die in sozial sehr schwachen Verhältnissen leben und zu Hause keinerlei Förderung zu erwarten haben, gerade Waisenkinder und Halbwaisenkinder, haben soziale Hilfe zur Unterstützung ihrer Schulbesuche von pro interplast Seligenstadt bekommen. Das hilft vielen Kindern und Jugendlichen, sich aus der Armut ihres Elternhauses herauszuarbeiten und es später einmal besser zu haben. Die German Doctors danken Ihnen auch für die Versorgung von Kindern und erwachsenen Patienten auf der Kinderstation und im Frauentuberkulosekrankenhaus *St. Thomas Home*.

Ohne die alljährliche hervorragende Leistung, so viele individuelle Hilfen zu erlauben, wären viele Menschen hier in Kalkutta sehr "aufgeschmissen". Sie würden ihr Leben verlieren oder für den Rest ihres Lebens durch Krankheit und Behinderung gequält werden, darunter auch viele Kinder und Jugendliche. Ohne Ihre Hilfe könnten wir German Doctors vieles nicht leisten und erreichen und wir sagen deshalb gerade im Rahmen dieses Jahresberichtes einmal mehr unseren allerherzlichsten Dank dafür, dass so vielen Patienten hier so effektiv von pro interplast Seligenstadt geholfen wurde! Wir wissen, dass viele Organisationen "an den Hemdsärmeln" von pro interplast Seligenstadt ziehen und, dass fast überall auf der Welt Menschen nicht die erforderliche, medizinische Behandlung erhalten, die sie bräuchten. Mancher mag vielleicht denken, dass Indien jetzt stark genug ist, um alles selbst regeln zu können. Das ist aber angesichts der 1,2 Milliarden Menschen und des noch schwachen öffentlichen Gesundheitssystems nicht so. Es gibt in Indien Regionen, die bzgl. des Gesundheitssystems besser aufgestellt sind als Kalkutta und solche, in denen vieles noch nicht so gut läuft. Insbesondere die Versorgung der Bevölkerung auf dem Land. Dort gibt es noch nicht einmal Trinkwasser oder elektrischen Strom, geschweige denn Möglichkeiten zu einer Operation bei lebensbedrohlichen Leiden.

Wie immer können wir auch garantieren, dass die Unterstützung von pro interplast Seligenstadt einzig die Operation und keine Verwaltungskosten abdeckt. Wir senden immer die Kostenvoranschläge der Kliniken, in denen die Patienten operiert werden sollen und pro interplast Seligenstadt übernimmt die Kosten dieser Operationen und des stationären Aufenthaltes danach.

Ich hoffe auf eine produktive und effektive Zusammenarbeit mit pro interplast Seligenstadt im Jahr 2020 und verbleibe für heute mit Dank und besten Grüßen.

Ihr



Tobias Vogt